



Beispiele
Doppelstricken

Anleitung zum Doppelstricken

ist eine immer beliebter werdende Technik für zweifarbige Muster, die im positiv-negativ-Effekt erscheinen und, wie der Name sagt, doppelseitig verwendbar sind. Wir haben eine helle Seite mit dunklem Muster und eine dunkle Seite mit hellem Muster und nirgends lange Fäden, weil die linke Masche immer die entgegengesetzte Farbe der rechten Masche haben muss.

Dazu benötigen wir zwei Kontrastfarben in gleicher Stärke und passende Stricknadeln. Wir schlagen für ein Probestück, aus dem ein Topflappen oder ein Kinderschal werden könnte, mit doppeltem Faden (beide Farben) ca. 30-40 Maschen auf. Die erste und die letzte Masche werden doppelt abgestrickt beziehungsweise abgehoben. Nun stricken wir aus jeder doppelten Masche zum Beispiel die helle Masche mit hellem Faden ganz normal rechts heraus. Die dunkle Masche, die auf der Rückseite rechts erscheinen soll, müssen wir links stricken.

Dazu legen wir beide Fäden vor die Nadel und stricken die dunkle Masche mit dunklem Faden hinter dem hellen Faden links ab. Der weitergeführte Faden muss zwischen Vorder- und Rückseite liegen. Die rechte (hell) und die darauffolgende linke (dunkel) Masche bilden ein Maschenpaar, das grundsätzlich zusammengehört. Die erste Reihe ist etwas mühsam, doch dann erscheint jede Masche einzeln. Wenn wir die Arbeit wenden, müssen wir umdenken, denn nun müssen wir die rechte Masche dunkel, die linke hell stricken. Rechte Maschen bleiben immer rechte und linke immer linke!

Zum Üben empfiehlt es sich, nach einigen Reihen nur die Farbe zu wechseln (hell wird dunkel und umgekehrt). Schließlich kann man es mit einem kleinen Muster versuchen.

Für ein Schachbrettmuster stricken wir nach der Randmasche 3 Maschenpaare wie sie erscheinen und 3 Maschenpaare mit entgegengesetzter Farbe im Wechsel. Es folgen einige Reihen wie die Maschen erscheinen. Nach etwa 4 Reihen wechseln wir wieder die Farben (hell wird dunkel, dunkel wird hell).

Bei späterer Musterwahl sollte man darauf achten, dass das Motiv weniger Maschen enthält als der Grund, damit der positiv-negativ-Effekt wirklich zur Geltung kommt.

Eine Portion Geduld und viel Freude beim Stricken!

Dagmar Adomeit